

Dekanat Leutershausen

Leutershausen, 13. November 2022



Bericht des Dekans

Rainer Horn

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Leutershausen

Begrüßung

Liebe Synodalinnen und Synodale,
liebe Schwestern und Brüder!

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Herbstsynode 2022 in Leutershausen. Ganz besonders begrüße ich Herrn Markus Liebich, den 1. Bürgermeister von Leutershausen. Wir freuen uns, dass er heute als Bürgermeister des gastgebenden Ortes ins Lutherhaus gekommen ist und ein Grußwort an uns richtet. Der Vizepräsident der Landessynode Dekan i.R. Hans Stiegler lässt sich entschuldigen. Dafür begrüßen wir Herrn Bürgermeister Gerd Rößler, der als unser Landessynodaler heute zu uns kommen konnte.

Des Weiteren begrüße ich auch Herrn Bernd Ziegler den Geschäftsführer im Zweckverband des Verwaltungsverbundes 5 und Frau Franziska Karl, die Leiterin der Verwaltungseinrichtung Rothenburg o.d.T.

Ich danke allen, die zum Gelingen dieser Synode beitragen, sei es durch Berichte und Beiträge. Sei es durch tatkräftige Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung.

Ein besonderer Dank gilt auch den Damen des Dekanatsbüros für die Vorbereitung, Mithilfe und Beteiligung heute. Danke für Beiträge und Protokollführung.

Den Bericht des Dekans und die weiteren Unterlagen finden sie in den nächsten Tagen nach der Synode zum Download auf der Internetseite des Dekanates.

☀ Ich weise darauf hin, dass die Jahresrechnung des Dekanates von 2021 zur Einsichtnahme ausliegt.

Grußworte

Bürgermeister Markus Liebich, Leutershausen

Bürgermeister Gerd Rößler, Gebstättel, Landessynodaler

Bericht

Als Synode bewegen wir uns ins dritte Drittel der aktuellen Kirchenvorstands- und Synodalperiode. Wir hatten uns am Anfang aufgemacht zur Verwaltungsentlastung durch die zentralen Dienste. Das ist mittlerweile Realität geworden und wir wollen heute davon berichten. Zwischenzeitlich hat uns die Landesstellenplanung für unser Dekanat beschäftigt. Auch da gibt es den aktuellen Stand zu berichten. Wir erinnern uns, über das Geplante hinaus, gab es und gibt es Krisen, Veränderungen und Neuanfänge, die nachhaltig Einfluss auf unsere Arbeit und unser Leben nahmen und immer noch nehmen.

Landesstellenplanung

Nach zwei Anträgen und mehrfachen Dekanatsausschuss-Beschlüssen stimmte der Landeskirchenrat in seiner Sitzung am 19.9.2022 dem berufsgruppenübergreifenden Einsatz auf der derzeitigen RE-Theologen-Stelle mit 25% eines vollen Stellenanteils zu.

Darüber hinaus wird die Stelle von Frau Wiemer bis zur Besetzung der Kirchenmusiker-Stelle mit 25% unterstützt.

Leider bleibt bisher noch die Frage der Besetzung der neu geschaffenen Kirchenmusikerstelle ungelöst. Frau Wolber ist seit dem 1.11.2022 aus dem Erziehungsurlaub zurückgekehrt. Da in Feuchtwangen die Landesstellenplanung noch nicht abgeschlossen ist, gilt es zu klären, wie der bestehende Vertrag aufgelöst werden kann.

Durch die Kooperation mit Feuchtwangen gestaltet sich das leider sehr mühsam. Aber wir stellen fest, dass in dem neuen Verfahren der Gestaltungsspielraum der Dekanate größer wird.

Leider müssen wir - wie viele andere - bei der nächsten Landesstellenplanung 2025 mit Kürzungen rechnen.

Bautätigkeit im Dekanat

Wir erhalten auf Dekanatssebene künftig mehr Entscheidungsspielraum. Das bedeutet im Bereich Bau, dass der Dekanatsausschuss in Zukunft bei Bauprojekten Prioritäten setzen muss, wer mit welchen Mitteln ausgestattet werden kann und welches Bauprojekt Vorrang bekommt.

Ich habe mich entschieden, Ihnen die Bauprojekte im Dekanat zu nennen, damit Sie ein Bild davon bekommen, was sich hinter diesem einfachen Satz verbirgt.

Bauvoranmeldeliste

Beginnen wir mit der aktuellen Bauvoranmeldeliste des Dekanates. Es geht um Projekte über je 200.000,- Euro.

- Obersulzbach, Kirche St.Maria - Instandsetzung
- Jochsberg, Kirche St. Mauritius (Staatliche Baulast) - Instandsetzung
- Auerbach, Kirche St Marien (Staatliche Baulast) - Instandsetzung

- Wiedersbach, Kirche St. Johannis-Baptista - Instandsetzung
- Colmberg, Kirche St. Ursula - Sanierung Kanal
- Geslau, Kirche St. Kilian (Staatliche Baulast) - Instandsetzung
- (Geslau KiTa steht noch auf der Liste, wird aber gestrichen, da die Kommune in Zukunft das Gebäude stellt.)

Weitere laufende Baumaßnahmen: **Gesamt > 200.000,- Euro**

- Buch am Wald, Orgelinstandsetzung
- Colmberg, Sanierung der Stütz- und Einfriedungsmauer am Pfarrhaus
- Hagenau, Giebelsicherung am Kirchenschiff
- Weißenkirchberg, Kirche und Pfarrhaus, Instandsetzung Mauerteilstück
- Frommetsfelden, Kirche, Holzschädlingsbekämpfung
- Leutershausen, Kirche Statische Maßnahmen, Außensanierung der Sandsteinmauer

Geplante noch nicht genehmigte Maßnahmen: **Gesamt > 170.000,- Euro**

- Cadolzhofen, Kirche „Heiliges Kreuz“ Instandsetzung
- Geslau, Pfarrscheune Instandsetzung
- Leutershausen, St. Peter Orgel - Instandsetzung

Manche Baumaßnahmen haben eine hohe Priorität, z.B. wegen Einsturzgefahr oder weil die Sanierung schon sehr lange aussteht.

Andere Maßnahmen können vorrücken, weil sie durch staatliche Baulast für die Gemeinde keine zu hohe finanzielle Belastung darstellen.

Wir haben im Dekanat nicht von allen Baumaßnahmen Kosten, bzw.

Kostenschätzungen vorliegen. Ich halte es aber für sehr wahrscheinlich, dass wir

hier insgesamt von mehr als 5 Millionen Euro Baukosten reden. Zum Einordnen: Der landeskirchliche Bauhaushalt für das nächste Jahr hat eine Höhe von 20 Millionen Euro für ganz Bayern.

Ich halte fest: Die vielen Baumaßnahmen binden Kraft, Geld, Zeit und Nerven von Haupt- und Ehrenamtlichen. Wir sind dankbar für alle gute Unterstützung aus dem Zweckverband.

Als Kirche und Gemeinden im Dekanat, müssen wir in Blick nehmen und steuern, dass die Bauerhaltung nicht zum heimlichen Schwerpunkt unserer kirchlichen Arbeit wird.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere Kirchengemeinden sich oft mit hohem Einsatz für ihre Gebäude einsetzen. Aber, wer den Blick für das Ganze hat - und das ist unsere Aufgabe als Synode - für den kann nicht der Grundsatz gelten: Hauptsache wir - die anderen Gemeinden sind uns gleichgültig. Wir brauchen ein gutes Miteinander.

Personen

Pfarrer Rainer Hogh

Wir freuen uns mit der Pfarrei Buch am Wald, Hagenau, Gastenfelden. Seit dem 1.9. ist die Pfarrstelle durch Pfarrer z.A. Rainer Hogh wieder besetzt. Am Sonntag, den 9. Oktober wurde er um 15 Uhr in der Kirche Maria Magdalena in Gastenfelden von Regionalbischöfin Gisela Bornowski ordiniert und als Pfarrverwalter im Probedienst auf der Stelle eingesetzt.

Pfarrer Hogh und seine Frau wohnen derzeit in Schönbrunn.

Pfarrer Dr. Holger Forssman

Wir danken Herrn Pfarrer Dr. Forssman für seinen Dienst in den letzten zwei Jahren in der Pfarrei Buch am Wald. Durch seine Mitarbeit - in der Verbindung

mit der Pfarramtsführung von Pfarrer Dr. Neumann - waren die Gemeinden sehr gut versorgt.

Jetzt hat er eine halbe Stelle im Dekanat Ansbach in Rügland und Unternbibert. Mit einer Viertelstelle übernimmt er den Dienst von Pfarrerin Sichermann im Wohnpark am Weiher. Herzlichen Dank und herzlich willkommen!

Lena Beck: Zentrale Dienste im Dekanat

Bei den zentralen Diensten gab es einen Wechsel. Frau Gärtner ist ganz in die Verwaltungseinrichtung nach Rothenburg gewechselt.

An ihrer Stelle ist seit dem 1. Juli Frau Lena Beck für uns tätig. Sie hat sich sehr schnell und sehr gewissenhaft eingearbeitet. Wir freuen uns, dass wir sie bei uns haben, sie ist gründlich und kompetent.

Trotz eines anderen sehr wichtigen Termins hat sie sich für uns Zeit genommen.

Zentrale Dienste

Ich habe Frau Beck gebeten, die Zentralen Dienste selbst aus ihrem Blick vorzustellen:

Frau Beck berichtet von ihren Aufgaben:

Grundsteuer, Datenschutz, Arbeitssicherheit, Personaloffice,
Gemeindebrief, Evangelische Termine, Gabenkasse, Mewis, Grünes
Datenkonto, Digitalisierung (Bericht im Anhang)

Natürlich kann Frau Beck nicht überall alles übernehmen. Ihre Arbeit ist Entlastungsarbeit. Sie hat deshalb auch Aufgaben übernommen, die nicht dauerhaft sind, damit sich nicht überall Sekretärin oder Pfarrer/in ins Thema einarbeiten müssen.

Manches braucht viel Zeit bei der Einführung (z.B. der Datenschutz-Erklärungen). Es ist denkbar, wenn der Anfangsaufwand und die Einführung geschafft sind,

solche Aufgaben mit überschaubarem Aufwand ins Pfarramt vor Ort zu übergeben. Es werden vermutlich künftig auch weitere Aufgaben neu zu erledigen sein, von denen wir heute noch nichts ahnen.

Mir ist sehr bewusst, dass die Arbeitszeit bei allen begrenzt ist. Deshalb wird die Formel weniger Geld (=Zeit) und mehr Arbeit zu keinem positiven Ergebnis führen.

Anpassungsfähigkeit, Zusammenarbeit und Spezialisierung können uns aber Erleichterung verschaffen, wie ich meine.

Digitalisierung

Es ist erfreulich, dass die Regionalbischöfin unser Dekanat im Bereich der Digitalisierung besonders lobt. Ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich sachkundig und engagiert einbringen, wäre das so nicht möglich.

Wir setzen uns für die Digitalisierung ein, um den beständig wachsenden Verwaltungsanforderungen gerecht zu werden und Aufgaben und Anfragen zügig und kompetent zu erledigen. Es ist mir wichtig, den Mitarbeiterinnen im Dekanatsbüro attraktive Arbeitsplätze anzubieten. In den letzten beiden Krisenjahren konnten wir deshalb gut weiter arbeiten. Auch dank der bereits zuvor begonnen ersten Schritte in der Digitalisierung.

Habe ich in der Synode im vergangenen Jahr noch die langsame Geschwindigkeit der Landeskirche beklagt, so nimmt der Dampfer jetzt beständig Fahrt auf. Leider gibt es neben den Vorteilen, als Dekanat hier ganz vorne mitzumachen, auch Schattenseiten. Die Vorgaben der Kirche sind eben wechselhaft, wenn Mitarbeiter des Landeskirchenamtes im Prozess der Einführung ihre Wünsche an die Realität anpassen müssen - und wir auch. Aber das gehört ja nicht nur im digitalen Raum zu unserem Leben.

Wie Frau Beck schon angekündigt hat, wird jetzt Frau Ehrmann von ihren Erfahrungen berichten.

DE: Einführung ELKB-Cloud - Teams - Digitaler Posteingang - AHP

Vorteile: Bsp.: Digitale Rechnung Jochsberg (Entlastung VWE) - AHP (Schnellerer Datenzugriff (versprochen), Arbeit von zuhause aus). Mewis Platz ist. Die Ehrenamtlichen elkb-Mail und MS-Software. (Bericht im Anhang)

Ich freue mich sehr, dass wir seit über einem Jahr die Sitzungsvorlagen den Kirchenvorständen und dem Dekanatsausschuss digital zur Verfügung stellen können. Das wäre früher eine unmögliche Menge an Papier gewesen und so nicht handhabbar. Damit wird auch hier die Zusammenarbeit leichter.

Das erfordert auch Disziplin und Einübung bei uns. Es ist eine unglaubliche Erleichterung, wenn die Dinge an dem Platz sind, an den sie gehören und gleichzeitig alle darauf zugreifen können.

Ist ein Dokument doch noch nicht digital, stellt sich schon mal die Frage, auf wessen Schreibtisch es gerade liegt. Deshalb arbeiten wir intensiv daran, dass der Posteingang bei uns digitalisiert abläuft. Und das wir nicht in einer Vielzahl von Kopien untergehen.

Digitale Telefonie

Um diese Form der Zusammenarbeit bei unterschiedlichen Büros, Heimarbeitsplätzen gut zu organisieren, wird sich das Dekanatsbüro gemeinsam mit dem Dekanatsbüro Markt Einersheim dem Pilotprojekt der digitalen Teams-Telefonie anschließen. Der für die IT der Landeskirche zuständige CIO Markus Bönisch begleitet das Projekt selbst.

Dabei geht es um Vermittlungstechnik, die Home-Office also Ortsunabhängigkeit ermöglicht. Ausserdem die Erreichbarkeit der gewünschten Ansprechperson erhöht und auch die Möglichkeit der Vertretung (Freier Tag, Urlaub, Krankheit) verbessert.

Ausblick

21. Januar 2023: KV-Rüstzeit-Tag

Thema „Seelsorge für Ehrenamtliche“
Christa Müller vom Evang. Forum Westmittelfranken

27. Januar 2023 Kirchlicher Aschermittwoch

Thema „Sklaverei heute & Menschenhandel“

Konzertvortrag mit Mishka Mackova und Michael Simon als Künstler

Daniel Rentschler von IJM einer Menschenrechtsorganisation, die sich für die Befreiung von Sklaven einsetzt und die Menschen auch juristisch begleitet.

Mitarbeiter-Ausflug 2023

Vorschlag: Wir laden an einem oder zwei Tagen öffentlich zu einer Fahrt zum Ökumenischen Kirchentag ein. Allen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Kirchengemeinden, die teilnehmen, bezahlen wir die Tageskarte.

12. November findet die Dekanatssynode 2023 statt

Mögliche Themen:

Kooperation mit anderen Dekanaten

Wie es hier weitergeht ist noch abhängig von Gesprächen mit den Nachbardekanaten Rothenburg, Ansbach, Windsbach

Zukunftskonferenz

Geistliches Leben

Zuversicht!

Ich möchte mit dem Lehrtext der heutigen Losung schließen:

In allem, was uns fordert, bewegt und erfreut:

Darauf gründet unsere **Zuversicht**:
dass er [Gottes Sohn Jesus Christus] uns erhört,
wenn wir etwas erbitten nach seinem Willen.

1.Johannes 5,14

Rainer Horn, Dekan

Evang. - Luth.
Dekanat

Badgasse 2, 91578 Leutershausen

Tel: 09823 260

dekanat.leutershausen@elkb.de

www.dekanat-leutershausen.de

Sie können diesen Bericht auf der Internetseite des Dekanates einsehen und herunterladen:

<http://www.dekanat-leutershausen.de>